

HÖCHSTE ZEIT & DIE GRÜNEN – WOFÜR STEHEN WIR?



- Wir stehen für eine starke Alternative zu ÖVP und FPÖ in Höchst.
- Wir wollen Menschen und Themen in Höchst bewegen.
- Wir sind eine starke Stimme für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.
- Wir wollen weiterhin innovative Projekte initiieren und vorantreiben.
- Wir setzen uns ein für eine faire und transparente Politik zum Wohle der Gemeinschaft.
- Wir stehen für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung unserer Gemeinde.



V.l.n.r.: Bernd Brunner, Karin Lampert, Johann Födeles, Stefan Übelhör, Harald Schertler, Michaela Müller, Urs Rickmann



**WEIHNACHTEN IST
JENER STILLE MOMENT,
IN DEM UNSERE SEELE
DAS HERZ BERÜHRT.**

Roswitha Bloch

Wir wünschen allen ein wunderschönes, friedliches und freudiges Weihnachtsfest. Genießt die Zeit mit euren Lieben und kommt gesund und zuversichtlich ins neue Jahr!

**Demokratie ist
kein Fußballspiel,
bei dem du nur
Zuschauer:in bist.**

Die Ärzte

Ich will
mitspielen.



4 Jahre nach der Gemeindevertretungswahl, 2 Jahre nach der Bürgermeisterwahl und gut 3 Monate vor der nächsten Wahl im März 2025 ist es Zeit für ein kurzes Resümee. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Ja, das waren unglaublich abwechslungsreiche und spannende Jahre für mich. Ich bin 2020 als Quereinsteiger in der Politik zur Fraktion „Höchste Zeit und die Grünen“ gestoßen, weil ich Höchst mitgestalten und Verantwortung übernehmen wollte. Dass ich vier Jahre später Bürgermeister bin – damit hat nun wirklich niemand gerechnet.

**Du scheinst aber inzwischen gut angekommen zu sein.
Stimmt das?**

Ja, das stimmt. Ich habe viel gelernt. Ich habe viele neue Menschen und Themen kennengelernt. Es macht mir Spaß, aktiv mitzugestalten und meine Ideen einzubringen. →



2 JAHRE BÜRGERMEISTER

Wir haben viel geschafft, die letzten zwei Jahre. Aber es gibt auch noch einiges zu tun. Ich habe noch viele Ideen und möchte unsere Gemeinde gerne weiterentwickeln.

Das bedeutet also, dass du auch im Frühjahr 2025 als Bürgermeisterkandidat deiner Fraktion zur Verfügung stehst?

Ja, genau. So haben wir das in der internen Klausur der Fraktion entschieden, und auch mit meiner Familie habe ich das so abgesprochen.

Der große Zuspruch aus der Bevölkerung sowie die Unterstützung meiner Familie und der Fraktion geben mir viel Kraft. Ich bin bereit, weiterhin Verantwortung zu übernehmen und unsere Gemeinde nachhaltig voranzubringen.

Was sind die schwierigen Momente als Bürgermeister?

Es ist schwer, es allen recht zu machen. Meine Aufgabe ist es, die beste Lösung für alle Menschen in der Gemeinde zu

finden. Manchmal braucht es Kompromisse.

Die Zeit mit meiner Familie ist oft sehr knapp. Manchmal entscheide ich mich bewusst für meine Familie und gegen eine öffentliche Veranstaltung. Ich finde es wichtig, die richtige Balance zu finden, damit ich als Bürgermeister, Ehemann, Papa von drei Kindern und Freund gut arbeiten kann und dabei gesund bleibe.

„DER GROSSE ZUSPRUCH AUS DER BEVÖLKERUNG SOWIE DIE UNTERSTÜZUNG MEINER FAMILIE UND DER FRAKTION GEBEN MIR VIEL KRAFT.“

Was waren deine persönlichen Highlights aus den letzten vier Jahren in der Politik?

In meinem Alltag als Bürgermeister sind es auf jeden Fall die vielen persönlichen Begegnungen in der Gemeinde. Ich darf

tagtäglich viele wertvolle Gespräche

führen und Menschen kennenlernen. Das schätze ich sehr!

Politisch und ganz praktisch gesehen gab es eine Reihe von Highlights: nämlich immer dann, wenn sich ein jahrelanger Knoten gelöst hat. Sei das bei der Einigung mit Eigentümer:innen rund um den Sparkassa-Block, die Arbeitsgruppe „Familienfreundliches Höchst“ und die neu entstandene Kinderbetreuung in der Schlossergasse. Aktuell ist es der Start des kooperativen Planungsverfahrens zur Zentrumsentwicklung mit konkreten Bauvorhaben. Aber auch so kleine Erfolge, wie der Radweg beim neuen Spar oder die Begrünung des Kirchplatzes freuen mich sehr.

Ein Highlight war natürlich auch die Wahl zum Bürgermeister: der Wahlkampf davor, die Spannung vor der Verkündung der Wahlergebnisse und das gemeinsame Feiern danach. Das war ein unvergesslicher Tag.

Danke Stefan für das Gespräch.

NEUE IDEEN UND GUTE LÖSUNGEN FÜR UNSERE GEMEINDE

**Grünmüllabgabe
PRAGMATISCHE UND PRAKТИSCHE LÖSUNGEN**

Zusammen mit der zuständigen Abteilung der Gemeinde habe ich es geschafft, dass in Höchst während der Gartensaison wieder kleine Mengen an Grünmüll abgegeben werden können. Das macht das Leben für viele Höchster:innen einfacher.

**Einzugsbegleitung Am Römerstein
VORAUSSCHAUEND HANDELN**

Am Römerstein wurden mit der Wohnbauselbsthilfe 58 gemeinnützige Wohnungen gebaut und vergeben. Viele Menschen haben hier ein neues Zuhause gefunden. Damit die Nachbarschaft gut zusammenwachsen kann, gibt es jetzt eine Einzugsbegleitung, die zusammen mit dem ifs-Wohnen organisiert wurde.

Fuß- und Radwege ermöglichen MOBILITÄT NEUDENKEN

Ich nutze jede Gelegenheit, um neue Wege für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zu errichten. Dazu führe ich Gespräche mit Grundstücksbesitzer:innen, um gemeinsam Lösungen zu finden. Wege abseits der Hauptstraße, die unser Dorf verbinden, sind wichtig und erhöhen die Sicherheit.

**Ärztliche Versorgung
KEINE SCHNELLE LÖSUNG MÖGLICH**

Die ärztliche Versorgung ist ein wichtiges Thema für unsere Bürger:innen und für die Pflegeheime. Ich habe mich in vielen persönlichen Gesprächen dafür eingesetzt, dass wir im Rheindelta weitere Ärzt:innen ansiedeln können. Die Ausschreibung war leider erfolglos. Aber ich bleibe mit Nachdruck dran.



DAS HAT MICH BEWEGT

**Altes Pfarrheim
EIN GUTER ORT FÜR ALLE**

Eine neue Tür, eine Beleuchtung und einige kleine Verbesserungen haben vorerst erreicht, damit das Alte Pfarrheim wieder zum Leben erweckt werden kann. Eine Kunstausstellung, ein kleiner Markt, ein Kleidertausch: der Anfang ist gemacht. Ich freue mich auf weitere öffentliche Veranstaltungen an diesem besonderen Ort im Zentrum von Höchst.

**Familienfest im Zentrum
ZUSAMMENLEBEN FÖRDERN**

Unser Zentrum soll ein Ort für alle sein. Besonders auch Kinder und Familien sollen den öffentlichen Raum nutzen können. Das 1. Höchster Familienfest hat gezeigt, wie das geht. Zusammen mit anderen Organisationen und Vereinen haben wir ein großartiges Fest gestaltet, das unser Zentrum mit Leben erfüllt hat.

**Kirchplatzbegrünung
AUFENTHALTSQUALITÄT VERBESSERN**

Ich habe keine neuen Bäume am Kirchplatz gepflanzt. Die Bäume wachsen in Töpfen, weil es sehr teuer gewesen wäre, den Kirchplatz aufzureißen und Bäume zu pflanzen. Ich freu mich sehr über die praktische Lösung und das Grün am Kirchplatz.

**Familienfreundliches Höchst
GEMEINSAM SIND WIR STARK**

Mehr als ein Jahr lang hat sich die Arbeitsgruppe „Familienfreundliches Höchst“ getroffen und gemeinsam ein Konzept erarbeitet. Ich freu mich sehr, dass dieses Konzept einstimmig in der Gemeindevertretung beschlossen wurde. Das zeigt, dass unsere Kinder und Familien unsere Unterstützung bekommen.

**Verkehrssicherheit erhöhen
VERHANDLUNGEN FÜR HÖCHST**

Ich bin als Bürgermeister in einem regelmäßigen und guten Austausch mit der Verkehrsabteilung des Landes Vorarlberg. So ist es mir gelungen, dass mit dem geplanten Umbau der Lämmlekurve und mit einem Gutachten für Tempo 30 im Ortszentrum die Verkehrssicherheit in Zukunft stark erhöht werden kann.



**Zusammenarbeit im Gemeindeamt
VERWALTUNG STÄRKEN**

In einer Gemeinde funktioniert nichts ohne die Mitarbeitenden in der Verwaltung, dem Bauhof und dem Wasserwerk, Senioren- und Pflegebereich, Sozialbereich, Kindergarten und Kinderbetreuung, sowie die Schul- und Gebäudewarte. Sie halten die Gemeinde jeden Tag am Laufen. Wichtig war mir von Anfang an, mit allen gut in Kontakt zu sein, ihre Bedürfnisse zu hören und gemeinsam in Klausuren und Gesprächen Lösungen zu finden. Wir sind gemeinsam am Weg.

**Ein offenes Ohr für eure Anliegen
BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN**

Es ist mir wichtig mit euch allen in gutem Austausch zu sein. Daher ist die monatliche Sprechstunde ein Fixpunkt in meinem Terminkalender. Ich freue mich über eure Besuche!

BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDEN:

Im Gemeindeamt, jeweils von 17-18 Uhr, ohne Anmeldung
→ 14.1.2025 und 4.2.2025